



**Jugend musiziert**

**Das Konzert der Bundes-  
preisträger:innen 2026  
aus NRW**

Donnerstag, 09. Juli | 18:00



# Jugend musiziert

## Das Konzert der Bundes- preisträger:innen 2026 aus NRW

### Daniel Finkernagel Moderation

Donnerstag, 09. Juli | 18:00

Pause gegen 18:55

Ende gegen 20:10

*In dankbarer Erinnerung an Prof. André Sebald (1953–2026)*

## Programm

### Jazz auf der Blockflöte

**Catharina Volbers** Blockflöte

**Anna Katharina Diekamp** Blockflöte

**Michel Keustermans \*1961**

Floppy Blue (2011)

### Grußwort des Landesausschussvorsitzenden

**Jugend musiziert Peter Nagy**

### Romantik an der Harfe

**Eva Maria Kochs** Harfe

**Marcel Tournier 1879–1951**

III. La danse du moujik

aus: Images. Suite Nr. 4 op. 39

### Blech im Dialog (Humorvolles Crossover)

**Ben Stümke** Trompete

**Frido Limper** Posaune

**Gioachino Rossini 1792–1868**

Duetto buffo di due gatti (Katzenduett)

## Französischer Impressionismus

**Salome Karina Wendeberg** Sopran

**Tanja Tismar** Klavier

**Lili Boulanger 1893–1918**

»Elle était descendue au bas de la prairie«

aus: Clairières dans le ciel (1914)

## Barock-Crossover auf der Tuba

**Alexander Wendt** Tuba

**Linus Georg Ansgar Pfister** Tuba

**J. Pachelbel, C. Moschberger, W. Jennings, E. Clapton**

Tears for Pachelbel

## Tuba/Euphonium-Quartett

**Julius Kneip** Euphonium

**Mats Vennemann** Euphonium

**Leopold Fränzer** Tuba

**Paul Lennart Koch** Tuba

**Jan Koetsier 1911–2006**

II. Presto

aus: Wolkenschatten op. 136 (1993)

## Geigenduo Crossover

**Markus Nieschlag** Violine

**Jakob Nieschlag** Violine

**Aleksey Igudesman \*1973**

Rumba de Mumbai

aus: Latin and more (2008)

## Klassisches Streichquartett

### Panelu-Quartett

**Elisabeth Graf** Violine

**Antonia Hermine Hellwig** Violine

**Oskar Batzdorf** Viola

**Isabelle Clara Weinsheimer** Violoncello

**Ludwig van Beethoven 1770–1827**

I. Allegro ma non tanto

aus: Streichquartett c-Moll op. 18,4 (1799–1800)

Pause

## Heavy Metal

**Leo Stüwe** E-Gitarre

**Niko Scharfenberg** Begleitung, E-Gitarre

**Liam Zeißler** Drums

**Avenged Sevenfold**

Nightmare

## Schlagzeug-Improvisation

**Julius Foullois** Drum-Set solo

**Julius Foullois**

»One Step Up« (Improvisation)

## Spätromantischer Streicher-Dialog

**Dayoung Yoon** Violine

**Hanui Kim** Violoncello

**Johan Halvorsen 1864–1935**

Passacaglia (frei nach Händel) (1894)

## Klavier: Kapustin

**Kai Long Breker** Klavier

**Nikolai Kapustin 1937–2020**

I. Prelude

aus: 8 Konzertetüden op. 40 (1984)

## Neue Musik

### **Trio Kozatske**

**Paula Linke** Violine

**Viktoria Kneip** Klarinette

**Max-Magnus Seperant** Klavier

### **Paul Schoenfield \*1947**

IV. Kozatske

aus: Trio für Klarinette, Violine und Klavier (1990)

**Verleihung des Sonderpreises der Deutschen Tonkünstler-  
verbands NRW durch Oliver von Klot-Heydenfeldt,  
1. Stellvertretender Vorsitzender des DTKV NRW**

## Hindemith

**Sophia Abu Tair** Violine

**Jan Wolters** Violine

**Kseniia Suslova** Viola

**Marlene Kruse** Violoncello

**Leonhard Kruse** Kontrabass

**Linus Großbach** Querflöte

**Felicitas Dieterle** Klarinette

**Raphael Dieterle** Fagott

**Jakob Amun Ibrahim** Trompete

**Cilia Buthe** Akkordeon

**Simon Elias Laufen** Klavier

**Johannes Laufen** Percussion

### **Paul Hindemith 1895–1963**

IV. Finale: 1921. Lebhaft

aus: Kammermusik Nr. 1 op. 24,1 (1922)



### Jazz auf der Blockflöte

**Catharina Volbers** und **Anna Katharina Diekamp** bilden seit dem Jahr 2023 ein festes Blockflötenduo. Bereits in ihrem ersten gemeinsamen Jahr als Kammermusikpartnerinnen stellten sie ihr bemerkenswertes musikalisches Zusammenspiel beim Wettbewerb Jugend musiziert unter Beweis. Die intensive musikalische Zusammenarbeit zahlte sich auf Anhieb aus: Ihr Weg führte sie geradewegs bis zum Bundeswettbewerb, wo die beiden Musikerinnen für ihre Leistung mit einem ersten Preis und hervorragenden 23 Punkten ausgezeichnet wurden.

Beflügelt von diesem gemeinsamen Erfolg konzertiert das Duo seither regelmäßig und teilt seine musikalische Leidenschaft mit dem Publikum. So waren Catharina und Anna Katharina unter anderem bereits im Rahmen der Konzerte der Jugendakademie Münster zu erleben. Beide treten regelmäßig bei verschiedenen Veranstaltungen und Vorspielen an der Westfälischen Schule für Musik auf.

### Romantik an der Harfe

Die Harfenistin **Eva Maria Kochs** wurde 2009 in Dorsten geboren. Sie begann 2014 mit dem Harfenunterricht und wird seit 2016 von Fabiana Trani ausgebildet. Parallel zu ihrer Schulzeit am Gymnasium Petrinum studiert sie seit dem Sommersemester 2021 an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf.

Die junge Musikerin kann bereits auf eine beachtliche Reihe von nationalen und internationalen Wettbewerbserfolgen blicken. Beim Wettbewerb Jugend musiziert erspielte sie sich seit 2016 kontinuierlich erste Preise. Auf internationaler Bühne überzeugte sie ebenfalls: Unter anderem gewann sie erste Preise beim Concours Français de la harpe im französischen Limoges (2025), beim 10. Wettbewerb des Verbandes der Harfenisten in Deutschland (2024) sowie an der Gnessim-Schule in Moskau (2019). In Italien wurde sie 2021 zudem gleich dreifach mit ersten Preisen bei den renommierten Wettbewerben »Suoni d'Arpa«, »Laszlo Spezzaferri«

und »Diapason d'oro« ausgezeichnet. Eine besondere Konstante bildet der internationale Harfenwettbewerb »Félix Godefroid«: Nach einer besonderen Erwähnung der Jury (»Mention spéciale du Jury«) im Jahr 2022 kehrte sie im Mai dieses Jahres dorthin zurück und erspielte sich in der Kategorie »Excellence« einen hervorragenden zweiten Preis. Darüber hinaus wurde sie 2022 mit einem Sonderpreis in der Kategorie U14 beim 6. Internationalen Harfenwettbewerb im ungarischen Szeged ausgezeichnet.

Ergänzende musikalische Impulse erhielt sie 2022 im Rahmen der Swiss Summer Music Academy unter der Leitung von Alexander Boldachev. Auch das Orchesterspiel ist ein wichtiger Teil ihrer Ausbildung: Nachdem sie seit 2020 Erfahrung im Kinder- und Jugendorchester gesammelt hat, ist Eva Maria Kochs seit 2024 festes Mitglied im Bundesjugendorchester.

### Blech im Dialog (Humorvolles Crossover)

**Frido Limper** (16, Posaune) und **Ben Stümke** (15, Trompete) lernten sich bei einem Orchesterprojekt der Essener Philharmoniker kennen. Seit drei Jahren studieren beide an der Folkwang Universität der Künste in Essen. Dass die Unterrichtszimmer ihrer Professoren dort sprichwörtlich Tür an Tür liegen, bietet perfekte Bedingungen für kurze Wege und gemeinsame Proben. Beide Musiker können bereits auf beachtliche solistische und kammermusikalische Erfolge blicken: Ben ist seit 2023 Jungstudent bei Prof. Laura Vukobratović. Neben Auftritten als Solist – etwa mit dem WDR Funkhausorchester – gewann er Preise beim Folkwang- und beim Positively Brass-Wettbewerb. Frido sammelt neben seinem Studium und vielfältigen Auszeichnungen bei Jugend musiziert wertvolle Konzertpraxis als festes Mitglied im Förderensemble des Kammermusikzentrums NRW, »Brassimotion«. In unterschiedlichen Kammermusik-Formationen erspielten sich Frido und Ben gemeinsam bei Jugend musiziert bereits 1. Bundespreise. Im Jahr 2025 wurden sie darüber hinaus, ergänzt durch die Pianistin Lakeisha Koprowski, als Blechbläser-Trio mit dem renommierten Jugend-Kammermusikförderpreis NRW ausgezeichnet.

## Französischer Impressionismus

Die 18-jährige Sopranistin **Salome Karina Wendeborg** stammt aus Wuppertal und erhält erst seit Ende 2022 Gesangsunterricht bei Hayat Chaoui. In dieser verhältnismäßig kurzen Zeit hat sie sich bereits als herausragende Nachwuchsstimme etabliert und wurde mehrfach beim Wettbewerb Jugend musiziert ausgezeichnet. Auf einen 2. Preis auf Bundesebene im Fach Solo-Gesang im Jahr 2023 folgte bereits ein Jahr später gemeinsam mit ihrer Klavierpartnerin Veronika Peulic ein 1. Bundespreis in der Kategorie »Duo Kunstlied: Singstimme und Klavier« in Lübeck. Im selben Jahr wurde ihr Ensemble beim Bonner Wettbewerb »Beethoven Bonnensis« zudem mit dem Sonderpreis für »Neue Musik ab 1945« geehrt. In der aktuellen Wettbewerbssaison 2026 knüpfte Salome an diese Erfolge an und gewann beim Bundeswettbewerb erneut einen 1. Preis im Fach Solo-Gesang sowie einen Sonderpreis für die herausragende Interpretation von Werken von Komponistinnen.

Am Klavier wird die junge Sängerin heute von **Tanja Tismar** begleitet. Die in Berlin ausgebildete Pianistin spezialisierte sich schon früh auf das anspruchsvolle Fach der Liedgestaltung und Liedbegleitung, welches sie durch ein Aufbaustudium bei Prof. Jürgen Glauß weiter vertiefte. Neben ihrer regen Konzerttätigkeit als gefragte Lied- und Kammermusikpartnerin auf diversen Bühnen ist Tanja Tismar auch intensiv pädagogisch tätig: Seit 2010 gibt sie ihr musikalisches Wissen als Dozentin für Künstlerische Liedgestaltung am Wuppertaler Standort der Hochschule für Musik und Tanz Köln an die nächste Generation weiter.

## Barock-Crossover auf der Tuba

Linus Pfister (geboren 2009) und Alexander Wendt musizieren seit September 2025 als Tuba-Duo zusammen. Eine zentrale künstlerische Verbindung der beiden Musiker ist ihr gemeinsamer Lehrer: Beide erhalten ihren Unterricht bei Prof. Ulrich Haas in Essen – Linus als Jungstudent an der Folkwang Universität der Künste, Alexander im Privatunterricht.

**Linus Pfister** begann seine musikalische Ausbildung an der Musikschule Gladbeck bei Dr. Joachim Müller, zunächst auf dem Euphonium und später auf der Tuba. Seit Ende 2024 ist er Mitglied des Bundesjugendorchesters, mit dem er auf nationalen und internationalen Konzerttourneen im professionellen Orchesterumfeld gastiert. Wichtige Impulse erhielt er zudem bei Meisterkursen von Tubisten wie Øystein Baadsvik und Andreas Martin Hofmeir. Im Jahr 2025 wurde er außerdem beim Blechbläser-Solowettbewerb der Folkwang Universität als bester Tubist ausgezeichnet.

**Alexander Wendt** bringt eine ebenso vielseitige Orchester- und Ensembleerfahrung in das Duo ein. Er ist festes Mitglied in der Jungen Bläserphilharmonie NRW (JBP), im Orchesterverein Hilgen sowie im Projektorchester JBO RheinBerg. Erste kammermusikalische Erfolge feierte er bereits vor der Gründung des aktuellen Duos: In einer Tuba-Flöten-Besetzung wurde ihm der Burscheider Musikpreis verliehen.

Beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert wurde das gemeinsame Spiel der beiden Tubisten mit den Sonderpreisen der Luchtenberg-Stiftung Burscheid, des Deutschen Tubaforums und des Deutschen Tonkünstlerverbands gewürdigt. Eine besondere Anerkennung bedeutete zudem der Sonderpreis der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL), den das Duo für die Interpretation des von Linus Pfister selbst komponierten Werkes *Suche* erhielt.

## Tuba/Euphonium-Quartett

Das Quartett formierte sich bereits vor drei Jahren aus fortgeschrittenen Schülern ihres Dozenten Rainer Becker und erreichte schon damals erfolgreich den Landeswettbewerb bei Jugend musiziert. Mittlerweile hat sich das Ensemble klanglich weiterentwickelt: Zunächst noch mit drei Euphonien und einer Tuba besetzt, spielen die 14- bis 16-jährigen Musiker heute in der fest etablierten Aufteilung von zwei Euphonien (**Julius Kneip** und **Mats Vennemann**) und zwei Tuben (**Paul Lennart Koch** und **Leopold Fränzer**).

Neben der Kammermusik verbindet die vier Jugendlichen auch das große Ensemble-Spiel: Alle vier sind feste Mitglieder im Jugendorchester Havixbeck. Mit diesem Orchester qualifizierten sie sich im Herbst 2024 beim nordrhein-westfälischen Landesorchesterwettbewerb in Bochum für den Deutschen Orchesterwettbewerb und erspielten sich dort einen hervorragenden zweiten Platz.

Beim diesjährigen Bundeswettbewerb Jugend musiziert in München traten die vier Jugendlichen als einziges Tuba-Quartett an. Sie präsentierten sich dort mit präziser Rhythmik, feinsten Dynamik und vor allem mit einer ansteckend großen Spielfreude. Eine besonders schöne Anekdote: Ihre Generalprobe für das Wertungsspiel im Theater LEO17 absolvierten die Musiker am Pfingstmontag stilecht und publikumswirksam im Münchner Hofbräuhaus.

## Geigenduo Crossover

Die Brüder **Markus** (geboren 2010) und **Jakob Nieschlag** (geboren 2012) begannen jeweils im Alter von sechs Jahren mit dem Violinunterricht bei Michaela Zirnbauer in Köln. Seit Sommer 2025 treten sie gemeinsam als Violinduo auf. Ihre musikalische Ausbildung verfolgen die beiden überaus zielstrebig: Markus studiert seit Oktober 2024 bei Prof. Ute Hasenauer im Pre-College Cologne an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Jakob, der im vergangenen Jahr von seinem Vater Klaus Nieschlag unterrichtet wurde, bewirbt sich aktuell ebenfalls für die Aufnahme in das renommierte Kölner Förderprogramm. Weitere wertvolle musikalische Impulse erhielten die Brüder 2025 im Rahmen der »Pre-College Sommerakademie« bei Prof. Mikhail Ovrutsky und Prof. Ute Hasenauer. Auch abseits der aktuellen Saison konnten beide bei Jugend musiziert bereits mehrfach auf Landes- und Bundesebene in verschiedenen Kategorien überzeugen. Beim Kölner Konrad-Adenauer-Wettbewerb 2023 gewannen beide jeweils als Solisten 1. Preise und standen beim Preisträgerkonzert auf der Bühne. Neben der Kammermusik sind die Brüder auch als Solisten und Orchestermusiker sehr

aktiv: Jakob präsentierte im Sommer 2025 das Doppelkonzert für Oboe und Violine BWV 1060 d-Moll von Johann Sebastian Bach beim Sommerfestival Meerbusch und agiert als Konzertmeister der »Young RMStrings Sinfonietta«. Markus, der bereits 2024 den Sommer aus Vivaldis *Die vier Jahreszeiten* solistisch aufführte, glänzte erst im Juni mit Mozarts G-Dur-Konzert gemeinsam mit dem Wuppertaler Sinfonieorchester und ist seit diesem Jahr festes Mitglied im Landesjugendorchester (LJO) NRW.

## Klassisches Streichquartett

Das **Panelu-Quartett** fand sich, zunächst noch mit einer anderen Bratschistin, bereits im Herbst 2022 zusammen, um die Teilnahme am Wettbewerb Jugend musiziert im Jahr 2023 vorzubereiten. Das heutige Ensemble besteht aus den jetzt sechzehnjährigen Jugendlichen **Antonia Hellwig** und **Elisabeth Graf** (Geigen, abwechselnd an der ersten Position, beide aus Düsseldorf), **Oskar Batzdorf** (Bratsche, Erkrath) und **Isabelle Weinsheimer** (Cello, Oberhausen). In ihrer ersten gemeinsamen Wettbewerbssaison gewannen sie auf Anhieb 1. Preise auf Regional- und Landesebene sowie einen 2. Preis beim Bundeswettbewerb in Zwickau. Nachdem das junge Ensemble im Sommer 2023 an einem Kammermusik-Meisterkurs im österreichischen Zell teilgenommen hatte, beteiligte es sich im Jahr 2024 erneut an Jugend musiziert – diesmal um vier weitere jugendliche Streicher aus NRW zum Oktett erweitert. Dort erreichten sie beim Bundeswettbewerb in Lübeck einen 1. Preis mit 25 Punkten sowie Sonderpreise der Manfred-Vetter-Stiftung und des Deutschen Tonkünstlerverbandes. Im Zuge dessen folgten Konzertauftritte unter anderem in Düsseldorf, Mönchengladbach, Meerbusch sowie in der Kölner Philharmonie. Im Oktober 2024 hat das Quartett ein Jungstudium im Fach Kammermusik an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf bei Prof. Eckart Runge (Artemis Quartett) aufgenommen. Im Rahmen eines dortigen Meisterkurses erhielten die Vier zudem Unterricht bei Sergio Gramaglia (Quartetto di Cremona). Beim aktuellen Bundeswettbewerb knüpfte das Panelu-Quartett

nahtlos an diese Erfolge an: Das Ensemble erspielte sich einen 1. Preis und wurde zudem mit einem Sonderpreis der Hermann J. Abs Stiftung für die beste Interpretation eines Werkes von Beethoven ausgezeichnet.

## Heavy Metal

**Leo Stüwe**, beheimatet in Heiligenhaus, feierte in diesem Jahr eine ebenso spontane wie beeindruckende Premiere bei Jugend musiziert. Gemeinsam mit seinem Cousin **Niko Scharfenberg** am E-Bass und ihrem Bandkollegen **Liam Zeißler** am Schlagzeug trat er beim diesjährigen Wettbewerb in der Kategorie E-Gitarre (Pop) an. Die Entscheidung zur Teilnahme fiel erst im Januar, knapp zwei Wochen vor dem Regionalwettbewerb. Mit einem reinen Metal-Programm wollten die Musiker ursprünglich vor allem erste Bühnenerfahrungen sammeln.

Doch die Jurys waren auf Anhieb begeistert: Sowohl beim Regional- als auch beim Landeswettbewerb NRW erspielte sich das Ensemble die volle Punktzahl. Gekrönt wurde diese überraschende erste Wettbewerbserfahrung durch den 1. Preis beim Bundeswettbewerb in Regensburg – ein Erlebnis, das Leo Stüwe insbesondere aufgrund des enorm hohen Niveaus und der technischen Brillanz der anderen Teilnehmenden nachhaltig beeindruckt hat.

Die beiden Cousins Leo und Niko machen bereits seit ihrer frühen Kindheit gemeinsam Musik. Aus dieser langjährigen musikalischen Verbundenheit entstand im Frühjahr 2026 ihr Bandprojekt Fade To Bliss. Die Band ist für die beiden weit mehr als nur ein Hobby; sie ist Herzblut, kreatives Ventil, musikalische Auseinandersetzung und Heimathafen in einer chaotischen Zeit. Während sie derzeit an ersten eigenen Songs arbeiten, sammeln sie als Coverband weiterhin wertvolle Live-Erfahrung und nehmen ihre wachsende Community in Vlogs (@fadetobliss.official) regelmäßig mit auf diese spannende Reise.

## Schlagzeug-Improvisation

**Julius Foullois** wurde 2011 in Rheine geboren und hat sich musikalisch von Beginn an sehr breit aufgestellt. Seit 2018 erhält er an der örtlichen Musikschule Unterricht am Schlagzeug, im Jahr 2020 kam das Klavier als weiteres Hauptinstrument hinzu. Der junge Musiker, der derzeit das Arnold-Janssen-Gymnasium besucht, sammelt parallel zu seinem Unterricht intensive Praxis in zahlreichen Ensembles. So ist er unter anderem als Schlagzeuger und Pianist im örtlichen Musikschulorchester, in der AJG-Bigband sowie als Pianist im Flötenensemble Flirty Flutes aktiv.

Seine musikalische Vielseitigkeit und Live-Erfahrung stellt Julius regelmäßig bei Konzerten und Festivals unter Beweis. Die Bandbreite seiner Engagements reicht dabei von Auftritten auf der »Local Heroes«-Bühne in Rheine über große Musicalproduktionen in der Stadthalle bis hin zur Mitgestaltung eines Gottesdienstes in der Lateranbasilika (San Giovanni in Laterano) in Rom. Auch abseits der Bühne ist er sehr umtriebig: Julius verfügt über fundierte Kenntnisse in der Musiktheorie, sammelt Kompositionserfahrungen und ist im Studio als Produzent tätig.

In der aktuellen Jugend-musiziert-Saison 2026 überzeugte er in der Kategorie Drum-Set (Pop) auf ganzer Linie: Nach 1. Preisen beim Regional- und Landeswettbewerb wurde er mit dem Sonderpreis der bo59-Percussion Stiftung ausgezeichnet.

## Spätromantischer Streicher-Dialog

Das Streichduo, bestehend aus der 17-jährigen Geigerin **Day-ung Yoon** und der 19-jährigen Cellistin **Hanui Kim**, fand sich im November 2025 zusammen. Die beiden aus Korea stammenden Musikerinnen besuchen derzeit das Humboldt-Gymnasium in Düsseldorf. Ihre intensive Zusammenarbeit entspringt einer gemeinsamen, tiefen Leidenschaft für die Kammermusik.



In ihren nahezu wöchentlichen Proben widmen sie sich besonders den reizvollen Herausforderungen ihrer Besetzung: Ohne ein begleitendes Harmonieinstrument tragen Violine und Violoncello gleichermaßen die melodische und harmonische Verantwortung. Durch aufmerksames Zuhören, einen stetigen musikalischen Dialog und eine fein abgestimmte Intonation schaffen sie eine harmonisch ausgewogene klangliche Gestaltung und bringen ihre eigenen musikalischen Vorstellungen auf die Bühne.

In der aktuellen Jugend musiziert-Saison überzeugte das Duo auf allen Wettbewerbsebenen durch sein feines Zusammenspiel. Für ihre herausragenden Leistungen wurden die Musikerinnen nicht nur zur Mitwirkung beim Bundespreisträgerkonzert in München eingeladen, sondern erhielten im Rahmen des Wettbewerbs zudem den Sonderpreis des Verbandes deutscher Musikschulen (VdM). Auch abseits von Jugend musiziert feierten sie bereits große Erfolge: So gewannen sie beim Bonner Wettbewerb »Beethoven Bonnensis« den ersten Preis in der Kategorie Ensemble und durften ihr Können im Rahmen des Preisträgerkonzerts im Beethoven-Haus präsentieren.

### Klavier: Kapustin

Der 20-jährige Pianist **Kai Long Breker** entdeckte seine Faszination für das Klavier bereits im frühesten Kindesalter. Seine musikalische Ausbildung begann er als Fünfjähriger in seiner Heimatstadt Münster, wo er parallel auch im Knabenchor sang. Schon im Alter von acht Jahren wurde er als Jungstudent an die Jugendakademie Münster in die Klasse von Andreas Küper-Wohlers aufgenommen. Seine weitere Ausbildung führte ihn an renommierte Spezialschulen: Ab 2018 lernte er am Musikgymnasium Schloss Belvedere in Weimar bei Prof. Christian Wilm Müller, bevor er 2023 an das Sächsische Landesgymnasium für Musik in Dresden wechselte. Dort absolvierte er in diesem Jahr sein Abitur in der Klavierklasse von Prof. Aleksandra Mikulska.

Neben seiner Schulausbildung blickt Kai bereits auf eine beachtliche Konzerttätigkeit zurück. Er gastierte auf namhaften Bühnen wie dem Stadttheater Münster, der Frauenkirche Dresden, dem Beethoven-Haus Bonn und auch bereits in der Kölner Philharmonie. Ein besonderer Meilenstein seiner noch jungen Karriere war sein umjubeltes Orchesterdebüt im Potsdamer Nikolaissaal mit Frédéric Chopins Variationen op. 2. Wichtige musikalische Impulse sammelte er zudem auf Meisterkursen bei Persönlichkeiten wie Prof. Bernd Goetzke und Prof. Sontraud Speidel sowie durch vielfältige Erfahrungen in kammermusikalischen Besetzungen und Orchestern.

Auch bei Wettbewerben stellt der junge Musiker sein Talent regelmäßig unter Beweis. Ein großer Erfolg gelang ihm beim diesjährigen Bundeswettbewerb Jugend musiziert: In der Kategorie Klavier solo wurde er für seine herausragende musikalische Darbietung mit dem begehrten Sonderpreis der Yamaha Music Europe GmbH ausgezeichnet.

## Neue Musik

Das **Trio Kozatske** (Münster) wurde im Herbst 2025 eigens für die Jugend-musiziert-Saison 2025/26 gegründet. Die drei jungen Musikerinnen und Musiker **Paula Linke** (Violine, Klasse Christian Kim Sitzmann), **Viktoria Kneip** (Klarinette, Klasse Taulant Haxhikadrija) und **Max-Magnus Seperant** (Klavier, Klasse Deborah Rawlings) sind Jungstudierende der Jugendakademie Münster, dem gemeinsamen Begabtenförderungsprogramm der Musikhochschule Münster und der Westfälischen Schule für Musik. Bereits in ihrer ersten gemeinsamen Wettbewerbssaison erzielten sie im Trio außergewöhnliche Erfolge. Beim Regionalwettbewerb Jugend musiziert 2026 wurde das Trio mit einem 1. Preis sowie einem Sonderpreis des Deutschen Tonkünstler-Verbandes ausgezeichnet. Es folgten ein 1. Preis beim Landeswettbewerb Jugend musiziert Nordrhein-Westfalen, der 1. Preis beim BläserPlus-Wettbewerb 2026 der Musikhochschule Münster sowie ein 1. Preis beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert 2026 in Regensburg. Darüber

hinaus wurde das Trio zu mehreren Preisträgerkonzerten des Bundeswettbewerbs eingeladen und erhielt den Sonderpreis der Manfred-Vetter-Stiftung. Alle drei Ensemblemitglieder können bereits auf zahlreiche Erfolge bei Jugend musiziert sowie auf vielfältige Erfahrungen als Solistinnen und Solisten, Kammermusiker und Orchestermitglieder zurückblicken. Die gemeinsame Leidenschaft für Kammermusik verbindet sie im Trio Kozatske zu einem klanglich vielseitigen und ausdrucksstarken Ensemble.

## Hindemith

Die Idee, mit Paul Hindemiths anspruchsvoller *Kammermusik Nr. 1* bei Jugend musiziert anzutreten, reifte bereits vor zwei Jahren. Ein kurzfristiger Wechsel in den Regularien der Kategorie »Besondere Besetzungen«, bei dem die Epoche der klassischen Moderne vorübergehend gestrichen wurde, verlangte dem Projekt jedoch zunächst etwas Geduld ab. In der aktuellen Wettbewerbssaison 2026 war es dann endlich so weit: In der Kategorie »Kammermusik für gemischte Ensembles« konnte die musikalische Vision eindrucksvoll in die Tat umgesetzt werden.

Den Kern der zwölköpfigen Formation bilden engagierte Mitglieder des Dortmunder Jugendorchesters (DOJO **Jan Wolters, Kseniia Suslova, Marlene Kruse, Leonhard Kruse, Linus Großbach, Felicitas Dieterle, Raphael Dieterle, Johannes Laufen**), die sich sofort für dieses mitreißende Werk begeistern ließen. Um die instrumentale Vielfalt der Partitur perfekt abzudecken, stießen mit **Sophia Abu Tair, Jakob Amun Ibrahim, Cilia Buthe** und **Simon Elias Laufen** weitere herausragende Nachwuchstalente aus ganz Nordrhein-Westfalen zu der Gruppe.

Eine charmante Besonderheit des Ensembles ist seine familiäre Prägung: Unter den zwölf Mitgliedern finden sich gleich drei Geschwisterpaare. Diese Konstellation erweist sich in der Praxis als großer Vorteil. Sie erleichtert nicht nur die komplexe Logistik der überregionalen Probenarbeit erheblich, sondern sorgt

innerhalb der Gruppe auch für eine zusätzliche kreative Spannung, tiefes musikalisches Vertrauen und eine enorme gemeinsame Motivation.

## Moderation

**Daniel Finkernagel** gehört zu den vielseitigsten Impulsgebern der Klassik – und Kulturszene. Als Moderator, Sprecher, Konzert-Designer, Trainer und Regisseur bringt er Musik und Musiker zum Sprechen. Der gebürtige Dortmunder und Wahlkölnler lebte sechs Jahre in Paris, studierte dort Musik und Musikwissenschaft, Tonsatz, Literatur- und Kunstgeschichte. Nach dem Aufbaustudiengang Kultur- und Medienmanagement an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin und einem Volontariat beim Sender Freies Berlin arbeitet er seit 1995 als Moderator, Autor und Regisseur für Radio, Fernsehen, Bühne und Internet.

Als langjähriger Geschäftsführer der finkernagel&lück medienproduktion ist Daniel Finkernagel Produzent und Regisseur von über hundert Filmen und Konzertmitschnitten für Fernsehen, DVD und Internet. Seit 2008 ist er Medien-Trainer bei der Digital Concert Hall der Berliner Philharmoniker. Daniel Finkernagel ist Berater und Format-Entwickler für Orchester, Ensembles, Stiftungen und Festivals. Zuletzt hat er für die lauten compagney Berlin das Format »Euro Baroque Song contest« mitkonzipiert und moderiert (Premiere beim Internationalen Bachfest Schaffhausen 2026). Seit 2014 trainiert er sowohl Musiker als auch Manager, um in Stress-Situationen auf großer Bühne überzeugen zu können. Als Bratscher gastierte er mit der von ihm mitgegründeten Bratschen Company u.a. in der Kölner Philharmonie, der Essener Philharmonie, dem Mosel Musikfestival oder dem Choriner Musiksommer. Als Moderator der Sendung *Mosaik* (WDR 3) oder »Musikstunde« (SWR 2) ist Daniel Finkernagel regelmäßig im Radio zu hören. Für 3sat kommentiert er live alle Jahre wieder die *Last night of the proms* der BBC.



Förderprojekt des Ministeriums  
für Kultur und Wissenschaft des  
Landes Nordrhein-Westfalen

Träger:  
Landesmusikrat NRW e. V.

Gefördert durch die  
nordrhein-westfälischen Sparkassen

# **Liebes Publikum, liebe junge Musikerinnen und Musiker, sehr geehrte Damen und Herren,**

den heutigen Abend widmen wir allen Teilnehmenden aus Nordrhein-Westfalen, die es durch ihr leidenschaftliches musikalisches Engagement bis zum Bundeswettbewerb Jugend musiziert geschafft haben und damit zu den besten der besten deutschlandweit gehören.

Die Musikerinnen und Musiker, die Sie heute Abend erleben, stehen stellvertretend für knapp 300 junge nordrhein-westfälische Talente, die über Pfingsten in München und Regensburg in vielen unterschiedlichen Kategorien und Altersgruppen beim Bundeswettbewerb angetreten sind.

Mit einem Querschnitt aus groovendem Jazz, impressionistischen Klängen, klassischer Kammermusik sowie echtem Heavy Metal könnte das Konzert abwechslungsreicher nicht sein. Ob Blockflöte, Harfe, Klavier oder E-Gitarre, dieses Konzert zeigt eindrücklich auf, wie gut die musikalische Exzellenz in unserem Bundesland aufgestellt ist.

Mein Dank gilt gleichermaßen den Lehrenden und Eltern, die diesen Weg bereiten und begleiten, sowie unseren Partnern – allen voran den Sparkassen in NRW und dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft –, die Jugend musiziert erst möglich machen. Außerdem dürfen wir heute den Gewinnerinnen und Gewinnern des Sonderpreises des Deutschen Tonkünstlerverbands (DTKV) NRW gratulieren. Genießen Sie die Vielfalt der Klänge und lassen Sie sich von der Spielfreude unserer Talente anstecken.

An alle Teilnehmenden des diesjährigen Wettbewerbs Jugend musiziert:

**BRAVI!**

Ihr Peter Nagy

*Vorsitzender des Landesausschusses Jugend musiziert NRW*

## September

**Sa**  
**12.09.2026**  
20:00

**Mahler Academy Orchestra**  
**Philipp von Steinaecker** Dirigent

**Gustav Mahler**  
Sinfonie Nr. 9 D-Dur

Originell und Original: So hat man die sehnsuchtselige Neunte von Gustav Mahler noch nicht erlebt! Im Spiel auf den Instrumenten ihrer Entstehungszeit eröffnen sich unerhörte Klangwelten. Sie bezaubern und berühren auf ganz neue Weise.

Die historisch informierte Spätromantik ist eine Leidenschaft von Philipp von Steinaecker, Maestro mit Sinn für Details und große Bögen. Mit dem noch jungen Mahler Academy Orchestra (in dem sich Spitzenmusiker:innen aus internationalen Top-Ensembles zusammenfinden) erkundet er Kompositionen, die den Weg ins 20. Jahrhundert bereitet haben, in aufregendem Originalklang. Auch Gustav Mahlers wehmütig lebensbejahendes, unfreiwilliges Abschiedswerk wirkt in diesem Licht so frisch wie nie zuvor. Ein einfühlsames Tor zur Moderne!

Gefördert vom **Kuratorium  
KölnMusik e.V.**

**Abo** Internationale Orchester  
Original.Klang

**So**  
**13.09.2026**  
20:00

20 Jahre Pablo Held Trio  
**Emilio Modeste** saxophon

**Pablo Held Trio**  
**Pablo Held** piano  
**Robert Landfermann** bass  
**Jonas Burgwinkel** drums

20th anniversary celebration with special guest Emilio Modeste.

Ihn muss man eigentlich in Köln nicht mehr vorstellen. Der umtriebige Jazzpianist Pablo Held ist in eine Vielzahl von musikalischen Aktivitäten der freien Szene involviert, unter anderem in das Musikerkollektiv KLAENG, das sich auch schon in der Kölner Philharmonie vorgestellt hat. Die Spezialität seines Trios: die kongeniale Begleitung von Solisten.

Offensichtlich beflügelt von den Elogen, die den drei Musikern von der Kritik bislang zuteil geworden sind, wird man im Publikum Zeuge dessen, was zwischen Mitgliedern einer improvisierenden Gruppe vor sich geht: »Komponiertes improvisiert, und Improvisationen wie Kompositionen klingen lassen« (Held), dies glückt den Dreien ohne Zweifel vor allem dann, wenn sie sich von externer Seite neu herausgefordert sehen: Der junge Tenorsaxofonist Emilio Modeste überrascht mit ungemein lyrischem Ton und fühlt sich dem Erbe des legendären Wayne Shorter verpflichtet. Übrigens: Das Pablo Held Trio gibt es am Konzertabend seit exakt 20 Jahren. Und in der Kölner Philharmonie fand vor 40 Jahren mit Mahlers 8. Sinfonie das erste Konzert statt – wenn das kein Grund zum Feiern ist!

Gefördert vom **Kuratorium  
KölnMusik e.V.**

KölnMusik  
€ 34,-

**Abo** Philharmonie für Einsteiger

**Mo**  
**14.09.2026**  
**20:00**

Jubiläumskonzert:  
40 Jahre Kölner Philharmonie

**Sergei Nakariakov** Trompete  
**Pierre Charial** Drehorgel

**WDR Sinfonieorchester**  
**Jörg Widmann** Dirigent

**Projektchor des Netzwerks**  
**Kölner Chöre**  
**Paul Krämer** Einstudierung

**Gürzenich-Orchester Köln**  
**Andrés Orozco-Estrada** Dirigent

**Jörg Widmann**  
ad absurdum  
Konzertstück für Trompete und kleines  
Orchester

**Felix Mendelssohn Bartholdy**  
Sinfonie Nr. 5 d-Moll op. 107

**Johannes Brahms**  
Gesang aus Fingal op. 17b  
Fassung für gemischten Chor und  
Orchester (Bearbeitung des vierten  
Satzes aus den Vier Gesängen  
für Frauenchor, Hörnern und Harfe  
op. 17)  
Text von Ossian

**Richard Strauss**  
Also sprach Zarathustra op. 30  
TrV 176  
Tondichtung (frei nach Friedrich  
Nietzsche) für großes Orchester

Vier Jahrzehnte musikalische Exzellenz:  
Vor 40 Jahren, am 14. September 1986,  
wurde die Kölner Philharmonie eröffnet  
– mit einem Programm aus romantischen  
Klassikern und zeitgenössischer Musik.  
An diese Anfänge knüpft auch das Jubilä-  
umskonzert an, in dem neben der »Refor-  
mations-Sinfonie« von Mendelssohn mit  
ihrem feierlichen Choral am Ende und  
dem monumentalen Sonnenaufgang am  
Anfang von Strauss' berühmter Tondich-  
tung »Also sprach Zarathustra« auch das  
Konzertstück »ad absurdum« des zeitge-  
nössischen Komponisten Jörg Widmann  
erklängt. Dafür vereinen die zwei großen  
Kölner Orchester ihre Kräfte, das WDR  
Sinfonieorchester und das Gürzenich-  
Orchester, das schon beim feierlichen  
Eröffnungskonzert vor 40 Jahren dabei  
war. Kölns Generalmusikdirektor Andrés  
Orozco-Estrada wird das Gürzenich-  
Orchester leiten und der Komponist, Diri-  
gent und Klarinettist Jörg Widmann leitet  
das WDR Sinfonieorchester in diesem  
Konzert, mit dem dieser außergewöhn-  
liche Konzertsaal gefeiert wird.

Gefördert vom **Kuratorium  
KölnMusik e.V.**

---



**Di**  
**15.09.2026**  
**20:00**

**Alice Sara Ott** Klavier

**John Field**

Nocturne C-Dur  
Nocturne Es-Dur  
Nocturne c-Moll  
Nocturne A-Dur  
Nocturne E-Dur  
Nocturne G-Dur  
Nocturne e-Moll  
für Klavier

**Ludwig van Beethoven**

Sonate für Klavier Nr. 19 g-Moll op. 49,1

Sonate für Klavier Nr. 30 E-Dur op. 109

Sonate für Klavier Nr. 14 cis-Moll op. 27,2

Alice Sara Ott öffnet ein apartes, aber weitgehend vergessenes Kapitel der Klaviermusik für die Öffentlichkeit: »Sie berühren mich zutiefst mit ihrer Schönheit und Anmut«, sagt Ott über die »Nocturnes« von John Field.

Es war die perfekte Musik für die damalige Zeit: intim, entrückt, kurz, modern. Nur damals? Passt sie nicht wunderbar in unser Heute? Der Ire John Field eroberte im frühen 19. Jahrhundert mit einer neuen Gattung ganz Europa: Mit seinen »Nocturnes« inspirierte er nicht nur den ruhmreicheren Frédéric Chopin. Die Pianistin Alice Sara Ott hat diese Klang-Juwelen glücklicherweise für sich entdeckt und präsentiert die »Nachtstücke« in diesem Konzert, gepaart mit drei Sonaten von Ludwig van Beethoven.

**Abo** Piano

---

**Sa**  
**19.09.2026**  
**20:00**

**Jazzrausch Bigband**

»Euphoria«

Achtung, anschnallen, es fetzt! Wenn Jazzrausch loslegt, wird man überwältigt von der ungeheuren Sogkraft, die der voluminöse Sound dieser Big Band entwickelt. Klanggewalt, Techno-Grooves und eine atemberaubende Bühnenpräsenz sind die Trümpfe der ungewöhnlichen Großformation aus München.

Auf den ersten Blick scheint die Verbindung eher fragwürdig: Was hat denn der hehre Jazz mit Techno zu tun? Bei Jazzrausch macht es durchaus Sinn, gelingt es den 15 jungen Damen und Herren aus München doch, den unerbittlichen Beat des Techno mit vertrackten Bläusersätzen zu einer bezwingenden Melange zusammenzuführen. Big Band Jazz in völlig neuem Gewand – fernab von elitärer Jazzattitüde, im satten Groove der Großstadt. Schon allein das Motto des Konzerts, »Euphoria« spricht Bände.

---

## Bitte beachten Sie:

Sollten Sie elektronische Geräte, insbesondere Mobiltelefone, bei sich haben: Bitte schalten Sie diese zur Vermeidung akustischer Störungen unbedingt aus.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass Bild- und Tonaufnahmen aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind.

Wenn Sie einmal zu spät zum Konzert kommen sollten, bitten wir Sie um Verständnis, dass wir Sie nicht sofort einlassen können. Wir bemühen uns, Ihnen so schnell wie möglich Zugang zum Konzertsaal zu gewähren. Ihre Plätze können Sie spätestens in der Pause einnehmen.

Bitte warten Sie den Schlussapplaus ab, bevor Sie den Konzertsaal verlassen. Es ist eine schöne und respektvolle Geste den Künstlern und den anderen Gästen gegenüber.

Mit dem Kauf der Eintrittskarte erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihr Bild möglicherweise im Fernsehen oder in anderen Medien ausgestrahlt oder veröffentlicht wird.

**Philharmonie-Hotline 0221 280 280**

**kphil.de**

Informationen & Tickets zu allen Konzerten  
in der Kölner Philharmonie!



Kulturpartner der Kölner Philharmonie

**Herausgeber:** KölnMusik GmbH  
Ewa Bogusz-Moore  
Intendantin der Kölner Philharmonie  
und Geschäftsführerin der  
KölnMusik GmbH  
Postfach 102163, 50461 Köln  
koelner-philharmonie.de

**Redaktion:** Andreas Günther,  
Sebastian Loelgen (verantwortlich)  
**Umschlag:** MetaDesign

**Gesamtherstellung:**  adHOC Printproduktion GmbH



**KÖLNER  
PHILHARMONIE**